

Neuer Stadtteilladen wird Treffpunkt

Kostenlose Angebote starten in den Räumen des ehemaligen Radioladens

Ein großer Tisch, bequeme Stühle, eine Küchenzeile und ein Schreibtisch für Verwaltungsarbeiten – der Stadtteilladen im Haus Ithstraße Nummer 8 hat eröffnet. Er soll ein Treffpunkt für AnwohnerInnen und NachbarInnen sein, ein Ort für alle StöckenerInnen.

Mit gelb gestrichenen Wänden wirkt der 50 Quadratmeter große Raum gemütlich, übersichtlich – passend für die Begegnung mit Neuem – und zugleich doch groß genug für Gruppenveranstaltungen. Seit April finden hier Kurse und Beratungsangebote statt. Aber der Laden hat auch zum Teetrin-

ken und Klönen geöffnet. Im offenen Lesecafé können Neugierige Zeitung lesen und das Neueste aus dem Stadtteil erfahren. Die professionelle Energieberatung hilft, zu Hause Energie zu sparen, die Migrationsberatung leitet durch den deutschen Behörden-dschungel und der Gesundheitstreff

bietet Bewegung und Information rund um das Thema Gesundheit an.

Inzwischen ist der Neustart auch von außen zu erkennen. Mitte August wurde der Schriftzug „Radioladen“ an der Fensterscheibe zur Straße hin entfernt und durch „Stadtteilladen“ ersetzt. Seite 5

Bu gazetede Türkçe metinler mevcuttur.

В этой газете есть тексты на русском языке

Çocuk sağlığı konulu konuşma

Sağlıkla ilgili buluşmada (bakınız sayfa 4) Türk anneler için bir konuşma sunulacaktır. 30 Eylül, Çarşamba gününde bir konuşmacı Türkçe olarak çocuk sağlığı hakkında bilgiler verecektir. Bu konuşmada bilhassa Almanya'da U-muayeneleri denilen çocuklar için ihtiyati muayenelere değinilecektir. Etkinlik Ithstrasse 8 adresindeki semt evinde saat 18.30'da gerçekleştirilecektir. Katılım ücretsizdir.

Wie soll diese Zeitung heißen?

Wie soll das Kind heißen? Nicht nur junge Eltern stehen vor dieser Frage, auch die MacherInnen dieser Zeitung mussten sich damit auseinandersetzen. Nach langem Grübeln war klar: Wir lassen einfach die StöckenerInnen entscheiden! In der Vor-Ort-Runde haben VertreterInnen von Stöckener Einrichtungen, Vereinen und BürgerInnen den Namen ihrer neuen Zeitung gewählt. Seite 6

Gesundheitstreff lädt zu Vortrag ein

Der Gesundheitstreff (siehe auch Seite 5) veranstaltet am Mittwoch, den 16. September, einen Vortrag zum Thema Vorsorgeuntersuchungen. Referentin Nanette Klieber informiert sowohl über Untersuchungen, die von der Krankenkasse bezahlt werden, als auch über solche, die zuzahlungspflichtig sind. Die Referentin geht der Frage nach, wann und für wen Untersuchungen sinnvoll sind. Auch die Mammographie zur Früherkennung von Brustkrebs wird Thema sein. Der Vortrag mit anschließender Fragerunde beginnt um 18.30 Uhr im Stadtteilladen, Ithstraße 8. Die Teilnahme ist kostenlos.



Monika Fröhlich (von links), Richard Fischer und Monika Teubner freuen sich über ihren Sieg.

Vor-Ort-Runde zeichnet Sieger des Stöckener Fotowettbewerbs aus

Unter dem Motto „Schöne Ecken sind in Stöcken“ haben HobbyfotografInnen und eingefleischte StöckenerInnen gezeigt, dass der Stadtteil schöne Oasen zu bieten

hat. Das städtische Quartiersmanagement Stöcken (Erläuterung siehe Seite 3) und das Freizeitheim Stöcken hatten den Wettbewerb ausgeschrieben. Ideengeber war die

Arbeitsgemeinschaft Öffentlichkeit der Vor-Ort-Runde, ein Gremium das BewohnerInnen die Beteiligung an Entwicklungen im Stadtteil ermöglicht.

Stöcken sollte mit der Aktion ins rechte Licht gerückt werden, und das ist gelungen. Nun sind die besten und charakteristischsten Bilder prämiert worden. Seite 7

Mehr Platz für Grundschüler

Der kostenlose Kinder-Mittags-tisch Leckerhaus zieht von der Freudenthalstraße in die Räume der ehemaligen Apotheke im Haus Lüssenhopstraße Nummer 17. Das neue Domizil liegt nur eine Straßenecke weit entfernt, bietet den Kindern und ihren BetreuerInnen aber erheblich mehr Platz. In den Herbstferien sollen die neuen Räume eingerichtet werden. Seite 7

Stöcken erhält besondere Fördergelder für bauliche und soziale Maßnahmen

Sanierungsprogramm soll Lebens- und Wohnqualität im Stadtteil verbessern

Im Jahr 2007 ist Stöcken in das Programm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – Soziale Stadt“ aufgenommen worden. Seither laufen die Vorbereitungen, erste Projekte sind bereits gestartet. Dank des Programms kann Stöcken auf besondere Gelder zurückgreifen und damit

Bauprojekte, soziale Maßnahmen und Einrichtungen fördern. 1,5 Millionen Euro stehen bislang zur Verfügung, die Bund, Land und Stadt je zu einem Drittel bereitstellen. Ziel der Maßnahmen: „Wir wollen Stöcken zukunftsfähig machen, Probleme aufgreifen und den Stadtteil stabilisieren“, er-

läutert Gereon Visse, Koordinator des städtischen Fachbereichs Planen und Stadtentwicklung. Weitere Gelder sollen in den kommenden Jahren beantragt werden, das Programm läuft bis 2017. Bei der Verteilung der Fördermittel können die StöckenerInnen mitentscheiden. Seite 3

Liebe Leserin,
lieber Leser,

das Sanierungsprogramm Soziale Stadt bringt viele Neuerungen und Veränderungen nach Stöcken. Straßen werden saniert, Häuser hergerichtet und weiter ausgebaut, Grünanlagen verschönert. Dabei geht es nicht nur um die Modernisierung öffentlicher Gebäude, in den kommenden acht Jahren werden auch zahlreiche Wohnhäuser und Wohnungen grundlegend saniert und nach heutigen Standards umgebaut. Stöcken mit seiner bedeutenden Geschichte auch als Industriestandort soll und wird auch in Zukunft eine wichtige Rolle für Hannover spielen.

Für eine erfolgreiche Entwicklung ist aber noch ein ganz anderer Aspekt von Bedeutung – und der liegt bei Ihnen, liebe Leserin und lieber Leser – den Stöckern. Für das Vorwärtkommen des Stadtteils sind alle Beteiligten vor allem auf die Mitarbeit und den Einsatz der Bewohnerschaft angewiesen. Dabei geht es um Integration, um Gemeinschaft, um Stadtteilleben. Ein erster Schritt für ein stärkeres Miteinander und engeren Kontakt zwischen Nachbarn ist bereits entstanden: Der Stadtteilladen an der Ithstraße 8 hat im Frühsommer eröffnet. Nun ist es an den Stöckern, ihn mit Leben zu füllen.

Trotz aller Neuerungen soll Stöcken natürlich Stöcken bleiben. Der Stadtteil soll sein Gesicht behalten, seine Identität sogar deutlicher zeigen. Bei allen Vorhaben gilt deshalb die Devise: die Stärken ausbauen.



**Oberbürgermeister
Stephan Weil**

Stöcken hat viele Vorzüge. Dazu zählen die grüne Umgebung, attraktive Altbauten, kulturelle Vielfalt, Unternehmen mit vielen Arbeitsplätzen und soziale Einrichtungen, die – wie beispielsweise der kostenlose Mittagstisch und die Hausaufgabenbetreuung für Kinder im Leckerhaus – vom Engagement und der Verbundenheit der Stöckener mit ihrem Stadtteil zeugen.

Acht Jahre Sanierung liegen vor uns, in denen die politischen Vertreter der Sanierungskommission und des Stadtbezirksrats sowie Mitarbeiter der Stadtverwaltung mit den Stöckern gemeinsam versuchen werden, etwas für den Stadtteil zu erreichen. Ich wünsche allen Beteiligten dabei viel Glück und Erfolg. Dann können wir gemeinsam im Jahr 2017 sagen: „Wir haben Stöcken nach vorn gebracht.“

Stephan Weil
Oberbürgermeister

Neuer Flyer informiert Hauseigentümer

Auch private HauseigentümerInnen im Sanierungsgebiet (siehe Plan Seite 3) haben die Möglichkeit, Städtebaufördermittel zur Modernisierung ihrer Wohnungen zu beantragen. Dazu gibt es einen Informationsflyer, in dem erläutert wird, welche Voraussetzungen für einen Zuschuss

notwendig sind. Das Flugblatt ist im Quartiersmanagement, Ithstraße 4, erhältlich. Für weitergehende Informationen können sich Interessierte auch an den Fachbereich Planen und Stadtentwicklung der Landeshauptstadt Hannover unter Telefon (05 11) 16 84 44 85 wenden.

Im Büro an der Ithstraße laufen die Fäden zusammen

Quartiersmanagement unterstützt engagierte Bürger bei Projekten

Sie sind das Team vor Ort. Neue Projekte, Aktivitäten von Einrichtungen, Bauvorhaben, Wünsche und Mitbestimmung der BewohnerInnen Stöckens – die einzelnen Bereiche des Sanierungsprogramms wollen im Stadtteil miteinander abgestimmt und koordiniert sein, und dafür ist das Quartiersmanagement da.

Mit der Aufnahme in das Bund-Länder-Programm Soziale Stadt hat die Landeshauptstadt Hannover mit der städtischen Gesellschaft für Bauen und Wohnen mbH (GBH) eine Kooperation zur Einrichtung eines gemeinsamen Quartiersmanagements in Stöcken geschlossen. In den Räumen der GBH im Haus Ithstraße Nummer 4 arbeiten Claudia Müller von der GBH, Agnes Skowronneck vom Jugend- und Sozialdezernat und Nina Somberg vom Baudezernat fachübergreifend zusammen. „Der Vorteil ist, dass wir

durch die unterschiedlichen Fachrichtungen den sozialen Blickwinkel mit dem planerischen verbinden können“, erläutert Somberg, „das ist sehr effektiv.“

Ein Projekt des Quartiersmanagements Stöcken ist beispielsweise das Netzwerk „Gesund in Stöcken“ in Zusammenarbeit mit der Region Hannover. Das Netzwerk bringt unterschiedliche Institutionen, Einrichtungen und BewohnerInnen an einen Tisch. Gemeinsam erörtern die Mitglieder das Thema Gesundheit in Stöcken mit dem Ziel, konkrete Angebote zu planen.

Das Quartiersmanagement unterstützt außerdem Stadtteileinrichtungen und Vereine bei Projekten, die die Lebenssituation in und für Stöcken verbessern. „Wir vermitteln Kontakte, bündeln Informationen unterschiedlicher Einrichtungen und informieren

wiederum andere“, berichtet Somberg. Nicht nur für Gruppen ist das Quartiersmanagement jedoch Ansprechpartner, sondern auch für die Stöckener BewohnerInnen an sich. „Menschen kommen zu uns mit einer Idee, die dem Stadtteil nützen soll, und wir helfen dabei, sie umzusetzen“, sagt Somberg. Neben der fachlichen Beratung und Unterstützung stehen auch Fördermittel aus dem Quartiersfonds und dem Jugend- und Sozialdezernat bei der Umsetzung von Projektideen zu Verfügung.

Interessierte können zur Sprechzeit dienstags zwischen 15 und 17 Uhr und nach Absprache ins Quartiersmanagement kommen. Die MitarbeiterInnen sind unter folgenden Telefonnummern zu erreichen: Agnes Skowronneck (Jugend- und Sozialdezernat) 2 79 25 50; Claudia Müller (GBH) 2 28 67 58, Nina Somberg (Baudezernat) 2 79 24 70.



Nina Somberg (Städterneuerung, von links), Claudia Müller (GBH) und Agnes Skowronneck (Soziales) stehen als Ansprechpartnerinnen allen interessierten StöckenerInnen zu Verfügung.

ANSPRECHPARTNER UND TELEFONNUMMERN IM STADTTEIL

STADTTEILLADEN:

Ithstraße 4; Ansprechpartnerin Frauke Piotrowski ist freitags von 9 bis 12 Uhr unter Telefon (05 11) 70 03 37 61 zu erreichen; der Stadtteilladen ist von Montag bis Freitag geöffnet und hat unterschiedliche Angebote im Programm (siehe Seite 5); Kontakt per E-Mail: stadtteilladen.stoecken@web.de;

FREIZEITHEIM:

Eichsfelder Straße 101, Telefon (05 11) 16 84 35 51

SANIERUNGSKOMMISSION:

Vorsitzende der Kommission, Heidi Stolzenwald, ist unter Telefon (05 11) 75 12 75 zu erreichen.

GEWERBEBERATUNG:

Wolfgang Jarnot und Manfred Gutzmer; Telefon (05 11) 6 40 68 30; w.jarnot@stadt-um-bau.de

QUARTIERSMANAGEMENT:

Ithstraße 4, erstes OG; Sprechstunde: dienstags zwischen 15 und 17 Uhr;

abweichende Termine können unter Telefon 2 79 24 70 (Nina Somberg; Baudezernat), 2 79 25 50 (Agnes Skowronneck, Jugend- und Sozialdezernat), 2 28 67 58 (Claudia Müller, GBH) vereinbart werden.

JUGENDZENTRUM:

Jugendzentrum „Opa Seemann“, Eichsfelder Straße 32, Telefon (0511) 16 84 76 92

LECKERHAUS:

Pädagogischer Mittagstisch für Kinder mit Hausaufgabenbetreuung; Freudenthalstraße 34, ab 1. Oktober gilt die Anschrift: Lüssenhopstraße 17, Ansprechpartnerin Annette Meinecke ist von Montag bis Freitag zwischen 11 und 13 Uhr unter Telefon (05 11) 9 20 59 11 zu erreichen.

SOZIALDIENST:

Kommunaler Sozialdienst Hannover; Oertzeweg 5/Eingang Fuhsestraße; Dagmar Dulias ist unter Telefon (05 11) 16 84 93 40 zu den üblichen Geschäftszeiten erreichbar.

POLIZEI:

Kontaktbeamter Michael Karg ist Ansprechpartner für EinwohnerInnen des Stadtteils, Polizeikommissariat Stöcken, Stöckener Straße 162, Telefon (05 11) 1 09 38 24 (diese Nummer ist keine Notrufnummer!); E-Mail: michael.karg@polizei.niedersachsen.de

WOHNWINKEL:

Wohnwinkel Stöcken; Beratung für SeniorInnen und Angehörige; Moorhoffstraße 28; Ansprechpartnerin Ingeborg Dahlmann ist unter Telefon (01 76) 25 99 65 05 zu erreichen; Sprechzeit ist montags von 9 bis 12 Uhr.

DRK-SENIORENBÜRO:

Seniorenbüro des Deutschen Roten Kreuzes; Stünkelstraße 12, Telefon (05 11) 75 19 61.

SENIORENSERVICE:

Kommunaler Seniorenservice Hannover; Ihmepassage 5; Christina Mesteri; Telefon (05 11) 16 84 29 00.

Ausbildungsoffensive steht in den Startlöchern

Schulabgänger werden bei Lehrstellensuche unterstützt

In den kommenden drei Jahren kann die Jugendberufshilfe der Landeshauptstadt Hannover in Stöcken dank einer besonderen Förderung eine Vielzahl von Bildungsmaßnahmen ins Leben rufen. Die sogenannte Ausbildungsoffensive soll SchulabgängerInnen bei der Suche nach Ausbildungsplätzen und bei der Bewerbung auf Lehrstellen unterstützen.

Aber das Projekt Ausbildungsoffensive ist mehr. Die im Stadtteil aktiven Einrichtungen, Firmen und Betriebe sowie stadtweit tätige Akteure sollen stärker miteinander vernetzt werden, so dass ein regelmäßiger und enger Kontakt entsteht.

In einem ersten Schritt wird eine Bestandsaufnahme vorgenommen, deren Ergebnisse Anfang 2010 in einer Informationsveranstaltung vorgestellt werden. Gemeinsam sollen dort Schritte und Maßnahmen für das weitere Vorgehen sowie Mög-

lichkeiten der Kooperation erarbeitet werden.

Für die Durchführung werden zwei MitarbeiterInnen vor Ort eingesetzt. Das Programm läuft bis Ende Oktober 2012. Bis dahin stehen voraussichtlich gut eine Millionen Euro für das Projekt zur Verfügung. Gefördert wird die Ausbildungsoffensive aus Geldern des Bundesprogramms „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“, kurz BIWAQ, das sich wiederum aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Bundes speist.

Mit dem Programm werden in ausgewählten Teilnehmergebieten des Städtebauförderprogramms Soziale Stadt, zu denen auch Stöcken zählt, Projekte unterstützt, mit denen die Qualifikation und die soziale Situation der BewohnerInnen und damit auch ihre Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt verbessert werden können.

Das Programm Soziale Stadt nimmt Fahrt auf

Besonderes Augenmerk liegt auf der Qualifikation junger Menschen – Ende des Jahres soll Konzept feststehen

Fortsetzung von Seite 1

Stöcken erhält eine besondere Unterstützung, die nur wenige Stadtteile bekommen. Einer der Gründe: Die Stöckener Wohnhäuser stammen zum größten Teil aus den 30er- bis 50er-Jahren, jener Zeit, in der sich die großen Unternehmen ansiedelten. Durch den Werksbau der Continental AG kurz vor dem Zweiten Weltkrieg und den Produktionsstart des VW-Transporters 1956 waren in Stöcken zu Spitzenzeiten 50.000 ArbeiterInnen beschäftigt. Entsprechend viele kleine, bescheidene Arbeiterwohnungen wurden in diesen Jahrzehnten gebaut.

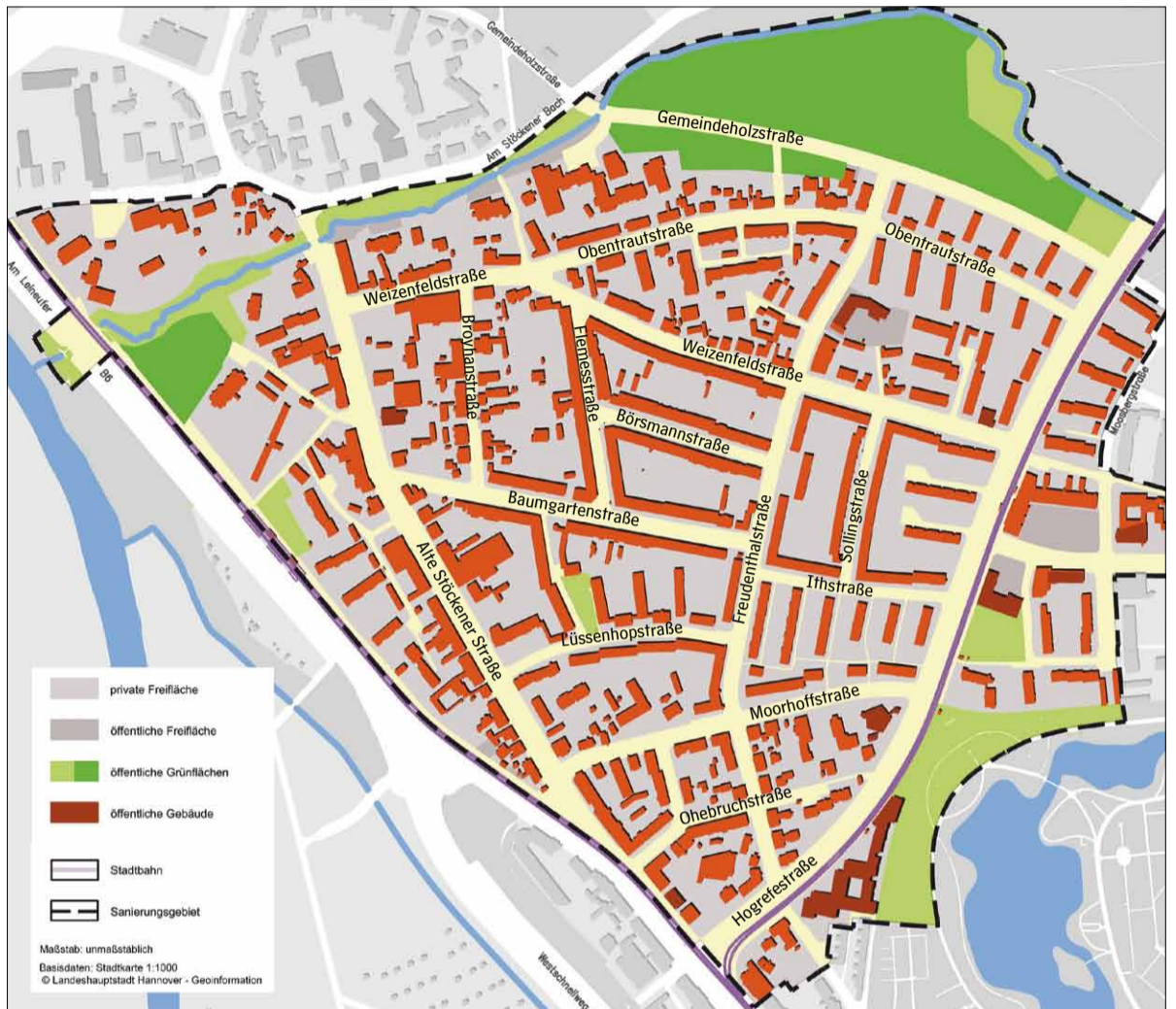
In den kommenden Jahren sollen die alten Häuser an die heutigen Ansprüche angepasst werden. Unter anderem die Wohnungen im Besitz der städtischen Gesellschaft für Bauen und Wohnen Hannover mbH (GBH) sollen teilweise barrierefrei ausgebaut werden, so dass ältere Menschen darin wohnen können. Für vielköpfige Familien soll durch das Zusammenlegen mehrerer kleiner Wohnungen ebenfalls passender Wohnraum geschaffen werden.

Die Förderungen ziehen – so zeigt sich in anderen Stadtteilen – weitere, private Investitionen an. Die Beträge, die von HauseigentümerInnen und Wohnungsgesellschaften eingebracht werden, übersteigen den eingesetzten Förderbetrag in der Regel um ein Vielfaches. Wie pri-

vate HausbesitzerInnen von den Fördermitteln profitieren können, kann beim Fachbereich Planen und Stadtentwicklung der Landeshauptstadt Hannover unter Telefon (05 11) 168 444 85 erfragt werden.

Aber nicht nur bauliche Aspekte sind Bestandteil der Förderung. Soziale, kulturelle und wirtschaftliche Verbesserungen stehen gleichberechtigt im Fokus des Programms. Ein besonderes Augenmerk liegt in Stöcken auf der Förderung und Ausbildung junger Menschen. Durch Fortbildung und zusätzliche Qualifikation sollen junge Frauen und Männer berufliche Perspektiven erhalten und lernen, sich auf dem Arbeitsmarkt durchzusetzen.

Welche Projekte in Stöcken Fördergelder aus dem Programm erhalten, entscheidet die Sanierungskommission und damit auch Stöcken selbst. Das Ratsgremium ist zur Hälfte mit KommunalpolitikerInnen besetzt, zur anderen Hälfte mit StadtteilbewohnerInnen. Die Kommission trifft sich regelmäßig zu öffentlichen Sitzungen (siehe Seite 8/Rubrik Termine). Im Winter wollen die BürgervertreterInnen ein Konzept vorlegen, das die Ziele für die nächsten Jahre festschreibt. Nach Vahrenheide, Mittelfeld und Hainholz ist Stöcken der vierte Stadtteil, der an dem Programm Soziale Stadt teilnimmt. Ab Ende 2009 ist auch der Sahlkamp Programmgebiet.



Innerhalb des Sanierungsgebietes profitieren HausbesitzerInnen und soziale Einrichtungen von den Fördergeldern des Programms Soziale Stadt.

Штёкен получит средства на конструктивные и социальные мероприятия

В 2007 году Штёкен был принят в программу „Районы с особыми требованиями на развитие - Социальный город“. С этого момента идёт подготовка, первые проекты уже запущены. Благодаря этой программе, Штёкен может пользоваться особыми средствами для поддержания учреждений, строительных проектов и социальных мероприятий. 1,5 миллионов евро находятся пока в распоряжении района. Цель мероприятий: „Мы хотим подготовить Штёкен к будущему, решить проблемы и стабилизировать район“, поясняет Gereon Visse, координатор городского отдела Планирования и Городского Строительства. Дополнительные средства будут предоставлены району в течение следующих лет, программа рассчитана до 2017 года. О распределении средств могут решать Штёкенцы совместно.

Штёкен получает особую поддержку, которую получают только несколько районов. Одна из причин: большинство жилых домов в Штёкене были построены между 30ыми и 50ыми годами, в то время, когда в районе появились большие предприятия. Строительство Continental AG незадолго до второй мировой войны и производство VW-Transporter с 1956 года. В то время в Штёкене было занято до 50000 рабочих. Соответствующим образом строилось в эти десятилетия много маленьких, скромных рабочих квартир.

В ближайшее время старые квартиры будут переделаны на современный лад. В том числе квартиры городского общества Gesellschaft für Bauen und Wohnen Hannover mbH (GBH) будут частично перестроены так, что в квартирах смогут

жить пожилые люди. Для многолетних семей будут созданы квартиры путём совмещения нескольких маленьких квартир.

Санационная программа привлекает – это проявляется в других районах – частные инвестиции. Суммы, которые вносятся домовладельцами и квартирными обществами, превышают применённую подъёмную сумму, как правило, в несколько раз. Какую пользу извлекают домовладельцы из этих средств, можно спросить в отделе Планирования Городского Строительства Ганновера по телефону (0511) 168 444 85.

Не только конструктивные аспекты составляют часть программы. Социальные, культурные и экономические улучшения стоят в центре внимания. Особое внимание уделяется образованию молодых людей в Штёкене. Повышение квалификации до профессионального уровня помогут молодым людям повысить шансы на рабочем рынке.

Какие проекты в Штёкене получат подъёмные средства из программы, решает санационная комиссия. Комитет состоит на половину из общественных политиков, другую половину составляют жители района. Комиссия регулярно встречается на общественных заседаниях (смотри страницу 8 / Рубрика Termine). Представители граждан хотя зимой представить программу, которая покажет цели на следующие годы. После Фаренхайде, Мительфельд и Хаинхольц, Штёкен четвёртый район, который принимает участие в программе Социальный Город. С 2009 года Залькамп будет тоже частью программы.

Stöcken semti imari ve sosyal önlemler için özel maddi teşvikler almaktadır

Stöcken semti 2007 yılında „Gelişme gereksinimi olan semtler-sosyal şehir“ adlı programa dahil edilmiştir. Böylece 2007 yılından beri hazırlıklar sürmektedir, ilk projeler başlatılmıştır. Program sayesinde Stöcken semti özel ödeneklerden yararlanabilmekte ve bu yardımlarla imar projelerini, sosyal önlemleri ve müesseseleri finanse edebilmektedir. Şimdiye kadar 1,5 milyon Euro'luk bir yardım tahsis edilmiştir, bu paranın üçte biri Federal devlete, üçte biri eyalete ve diğer üçte biri ise şehre ayrılmıştır. Planlama ve şehir gelişimi dalında uzman koordinatör olarak görev yapan Gereon Visse alınacak olan tedbirlerin amacını şu şekilde özetlemektedir: „Bizler, Stöcken semtini geleceğe hazırlamak, problemlerini çözmek ve güçlendirmek istiyoruz.“ 2017 yılına kadar sürecek olan programın kapsamında önümüzdeki yıllarda daha fazla para yardımı talep edilecektir. Alınan yardım paralarının harcanması konusunda Stöcken semti sakinleri de söz sahibi olabilmektedirler.

Stöcken semti çok az şehre nasip olan çok özel bir destek almaktadır. Bu ayrıcalığın nedenine gelince: Stöcken evlerinin çoğu 1930-1950 yıllarında, yani büyük şirketlerin kurulduğu dönemde inşa edilmişlerdir. İkinci Dünya savaşından kısa bir süre önce kurulan Continental AG firması ve 1956 yılında VW-Transporter araçlarının üretimine başlanmasıyla, en parlak döneminde Stöcken semtinde 50.000 işçi çalışmaktaydı. Yine bu bağlamda birçok küçük ve mütevazı işçi konutları bu dönemde inşa edilmiştir.

Önümüzdeki yıllarda bu döneme ait eski evlerin günümüz koşullarına ve ihtiyaçlarına uygun hale getirilmesi amaçlanmaktadır. Ayrıca belediyenin Hannover mbH (GBH) adlı imar ve ikamet şirketine ait olan konutlar, içlerinde yaşlı kişilerin rahat yaşayabilmeleri

için engelli kişilere uygun olarak restore edilecektir. Yine kalabalık aileler için birçok küçük konutun birleştirilmesi ve bu sayede uygun yaşam alanlarının oluşturulması da planlanmaktadır.

Bu teşvikler-diğer semtlerde de görüldüğü gibi- diğer özel yatırımların yapılmasına neden olmaktadır. Böylelikle ev sahipleri ve konut kooperatifleri tarafından ödenen paralar, misli misli katlanmış olarak geri dönmektedir. Özel ev sahipleri, teşvik paralarından ne şekilde faydalanacakları konusunu, Hannover Eyalet başkentine bağlı planlama ve şehir gelişimi dairesinden, (05 11) 168 444 85 numaralı telefonu arayarak öğrenebilirler.

Teşvikin unsurları sadece imarla ilgili konulardan ibaret değildir. Programın odak noktasında sosyal, kültürel ve ekonomik iyileştirmeler eşit şekilde yer almaktadır. Stöcken semtinde gençlerin eğitimine ve desteklenmelerine büyük özen gösterilmektedir. Mesleki gelişim ve ilave kalifikasyonlar sayesinde genç kadın ve erkeklerin mesleki perspektiflere sahip olması ve çalışma hayatına atılabilmeleri hedeflenmektedir.

Program dahilinde Stöcken semtindeki hangi projelere yardım paralarının tahsis edileceğini, şehir yenileme komisyonu, yani Stöcken semtinin kendisi belirlemektedir. Danışma kurulu yarı yarıya belediye azaları ve Stöcken semti sakinleri tarafından meydana gelmektedir. Komisyon sık sık açık oturumlarda bir araya gelmektedir (bkz.sayfa 8/tarihler başlığı altında). Semt sakinlerinin vekilleri önümüzdeki kış aylarında, ileri ki yıllara ait hedefleri tespit eden bir tasarı sunacaklardır. Stöcken semti Vahrenheide, Mittelfeld ve Hainholz semtlerinden sonra Sosyal Şehir programına iştirak eden dördüncü semttir. 2009 yılından beri Sahlkamp semti de program kapsamında bulunmaktadır.

Lernpartner helfen Schülern durch die stressige Zeit

Auszubildende unterstützen Absolventen bei der Lehrstellensuche

Es wird viel erwartet von SchülerInnen, die gerade ihren Abschluss machen: Lernen für die Prüfung, Berufswahl, Suche auf dem Arbeitsmarkt nach einer Lehrstelle, Bewerbungsunterlagen zusammenstellen, Vorstellungsgespräche vorbereiten und einiges mehr. Da kann es nützlich sein, jemanden an seiner Seite zu haben, der diese Erfahrung schon gemacht hat.

Beim Projekt „Lernpartnerschaft“, das die Arbeiterwohlfahrt organisiert, betreuen Auszubildende oder Studierende jeweils eine 14- bis 16-jährige Schulabsolventin oder einen Absolventen. Die Auszubildenden helfen bei der Orientierung und der Lehrstellensuche – und sie unterstützen ihre jüngeren PartnerInnen auch ganz persönlich. Bei einer gemeinsamen Veranstaltung von SchülerInnen und Auszubildenden formulierte es einer der Lehrlinge so: „Egal was passiert, man muss dran bleiben.“ Er selbst hatte mehr als 80 Bewerbungen geschrieben, bevor er einen Ausbildungsplatz fand.

Projektleiterin Angela Jacobs berichtet von einem erfreulichen Beispiel. „Maurice Strüby war Auszubildender bei VW“, erzählt Jacobs. Der angehende IT-Systemelektroniker organisierte für interessierte Schüler ein Praktikum in der Ausbildungs-

werkstatt des Konzerns. Er unterstützte die Neulinge bei den ersten Schritten in der Arbeitswelt, gab Tipps beim Schreiben von Bewerbungen und setzte sich für die Jüngeren ein – letztendlich mit Erfolg. Beide Praktikanten konnten etwas später eine Berufsausbildung bei VW beginnen.

„Die Lernpartnerschaften funktionieren so gut, weil die Auszubildenden selbst kaum älter sind als die Schülerinnen und Schüler“, erläutert Jacobs. Der geringe Altersunterschied mache die PartnerInnen glaubwürdig. Die

Neulinge am Arbeitsmarkt könnten ihre Unsicherheit, ihre Befürchtungen und Schwierigkeiten mit jemandem teilen, der sich noch vor nicht allzu langer Zeit in derselben Situation befand. „Oft schaffen es die Azubis, die Schulabsolventen dazu zu motivieren, die Lehrstellensuche selbst in die Hand zu nehmen oder auch Hilfe von außen anzunehmen, beispielsweise von Institutionen“, berichtet die Sozialpädagogin. Seit März 2008 haben 20 SchülerInnen an dem Projekt teilgenommen.



Azubi Maurice Strüby (rechts) nimmt gemeinsam mit Schülerpraktikant Patrick Mann technische Geräte auseinander.

Yeni Semt Evi buluşma noktası oluyor

Ücretsiz hizmet çalışmaları, eski radyo evinin mekanında başlıyor

Büyük bir masa, rahat iskemleler, hazır mutfak ve idari işler için bir yazı masası-Ithstrasse 8 adresindeki semt evi açıldı. Bu evin, tüm semt sakinlerinin ve komşuların, tüm Stöcken halkının buluşma noktası olması amaçlanmaktadır.

Sarıya boyalı duvarlar sayesinde 50 metrekarelik oda, sıcak ve sade bir görünüm arz ediyor-yeniyle karşılaşmaya uygun bir seçim-ve bu mekan yine de kalabalık toplantılara ev sahipliği yapabilecek büyüklükte. Nisan ayından beri burada çeşitli kurslar ve danışmanlık hizmetleri verilmektedir. Fakat bu halk merkezi aynı zamanda çay içip sohbet etmek için de açılmış. Halka açık okuma kafeteryasında meraklı kişiler gazete okuyup, semtte gerçekleşen yenilikleri takip edebilirler. Profesyonel enerji danışmanları, evde enerji tasarrufu yapmayı öğretmekte, göçmenlik danışmanları ise Almanya'daki bürokrasi ormanında kaybolmadan yolunu bulmaya yardımcı olmaktadır ve sağlık ekibi sağlıklı ilgili her türlü egzersizi ve bilgiyi arz etmektedir.

Yeni yapılan açılış artık dışarıdan da fark edilmektedir. Ağustos ayının ortasında camekândaki „radyo evi“ yazısı „semt evi“ yazısı ile değiştirildi. Semt evinin başkanı, Stöcken Sosyal Ağının hamili derneği müdürü olan ve semt evini işleten Bayan Frauke Piotrowski şu açıklamada bulunuyor: „Stöcken semti sakinleri için arz ettiğimiz genel sunumu genişletmek istiyoruz.“

Bu etkinliklerin gemisinde, Sosyal

Ağ yönetim kurulu üyesi olarak görev yapan bölge belediye başkanı Bayan Heidi Stolzenwald de bulunmaktadır. Dernek önceden Ithstrasse 8 adresindeki radyo evini kurmuş. Burada öğrencilere radyo programları oluşturma ve sunma olanağı tanınmış. Projenin sona ermesinden sonra bu mekan boşta kalmış ve böylece semt evinin geliştirilmesi karşısında hiçbir engel kalmamış.

Semt evi çalışanları her gün burada hizmet vermektedirler. Örneğin Temel Üzen adlı çalışan okuma kafeteryası(bkz.aşağıda) ile ilgilenmekte, enerji danışmanı olarak hizmet vermekte ve sunulan hizmetler hakkında bilgi vermektedir. Semt merkezini ziyaret edenler, büyük olasılıkla Temel Üzen beyle karşılaşır. 53 yaşındaki çalışan, insanlarla iletişim kurmayı seviyor: „İnsanların benim çalışmalarımdan ve deneyimlerimden istifade etmesi beni mutlu ediyor.“

Proje henüz gelişim aşamasında. Müdür Piotrowski: „Henüz daha yeni başladık“ şeklinde bu durumu özetliyor. Halk evini işletenler, halktan gelecek olan arz ve talebe göre hizmet seçeneklerini genişletmeye hazırlar. Bu konuda fikri yada önerisi olanlar (0511) 70 03 37 61 numaralı telefon üzerinden müdire hanıma ulaşabilir yada stadtteilladen.stoecken@web.de adresine e-posta gönderebilirler.

25 Eylül, Cuma gününde Ithstrasse 8 adresindeki semt evinde saat 16.00'dan itibaren açılış kutlaması yapılacaktır. Tüm semt sakinleri da-

vetlidir. Çocuklar için de bir program hazırlanmıştır.

Okuma kafeteryası sizi sohbeta davet ediyor

Ücretsiz gazete okumak, komşularla buluşmak ve semtteki hizmetler ve yenilikler hakkında bilgi edinmek - yeni okuma kafeteryasında birçok olanak sizi bekliyor. Pazartesi, Salı, Perşembe ve Cuma günlerinde kafeteryanın kapıları saat 9'dan 11'e kadar açık. Günlük gazetesinin (Hannoversche Allgemeine Zeitung yada Neue Presse) yanında bedava çay-kahve içebilirsiniz. Temel Üzen ziyaretçilerin gelmesini yada semt sakinleriyle sohbet etmeyi seviyor. Kendisi ayrıca semt evinin sunduğu diğer hizmetler hakkında da bilgi vermektedir. Sunulan bu hizmetler yakında Türk gazetesiyle geliştirilecektir. Burayı ziyaret ederek yeni komşular, yeni semt sakinleri yada ilginç insanlarla tanışabilirsiniz.

Stöcken'de sağlıklı kalın – Egzersizler ve bilgilendirme

Çarşamba günlerini sağlığa ayırıyoruz. Haftada bir gün sağlığıyla ilgilenmek isteyenler yada sağlığı için iyi bir şey yapmayı arzulayanlar, „Stöcken'de sağlıklı kalın“ adlı proje kapsamındaki sağlık buluşmasına katılmalısınız. Spor etkinliği sabah saat 10'da Am Gemeindeholz yada semtteki diğer yeşil alanlarda yapılan bir tur Nordic Walking (hızlı yürüyüş) ile başlıyor. Bu egzersiz fazla yormadan, kondüsyonu arttırmaktadır. Antrenör Margit März idaresindeki grup yeni başlayanlar için düşünülmüş, elbette acemi olanlar da bu etkinliğe katılabilirler.

Saat 11'den itibaren semt merkezinde „sağlıklı bir kahvaltı“ tertip ediliyor. Her katılımcı yanında bir yiyecek

Glatter Asphalt statt Ruckelpiste: Die Freudenthalstraße wird saniert

Bislang gab die Stöckener Freudenthalstraße eher wenig Anlass zur Freude. Ruckeliges, altes Pflaster machte das Radfahren schwer, Autos wurden auf dem unebenen Straßenbelag zur Lärmbelästigung für AnwohnerInnen und die notdürftig mit Teer geflickten Gehwege sahen wenig repräsentativ aus. „Das war mit Sicherheit die schlechteste Straße innerhalb des Sanierungsgebietes“, stellt Ralf Lüdtkke, Mitarbeiter des städtischen Fachbereichs Planen und Stadtentwicklung, fest. Aber das soll nicht so bleiben.

Ein erster Bauabschnitt ist bereits im vergangenen Dezember fertig gestellt worden. Zwischen Gemeindeholzstraße und Weizenfeldstraße wurde das Pflaster entfernt und die Fahrbahn neu geteert. Angelegt wurden auch deutlich gekennzeichnete Parkbuchten. „Früher war es so, dass Autofahrer nicht wussten, wo sie parken sollten“, erläutert Lüdtkke, „teils wurden die Autos dann auf der Fahrbahn, teils auf dem breiten Gehweg abgestellt. Das hat die Verkehrslage unübersichtlich gemacht.“

Die beiden weiteren Bauabschnitte zwischen Weizenfeld- und Ithstraße sowie zwischen Ithstraße und Hogrefestraße sollen planmäßig bis Ende 2010 fertiggestellt werden. Auch in diesen beiden



Der erste Abschnitt ist fertig.

Teilstücken will die Stadt ähnlich verfahren. Während die Fahrbahn eine Breite von 5,5 Metern behält, werden die bislang unnötig breiten Seitenstreifen zu Gunsten der Parkbuchten von 4,5 Metern auf etwa zwei Meter Breite verschmälert. Die Kosten für die Baumaßnahmen betragen insgesamt 1,4 Millionen Euro.

Auch in der Verkehrsführung sind Veränderungen geplant. An gefährlichen Stellen, wie beispielsweise an Kreuzungen und vor der AWO-Kindertagesstätte, bremsen aufgepflasterte Bereiche zu schnelle Autos ab. Die Aufpflasterungen haben außerdem noch einen weiteren positiven Effekt: Eine Überquerung der Straße kann so barrierefrei für alle Nutzer erfolgen.

getiriyor ve böylece sabah büfesine katkıda bulunmuş oluyor. Ayrıca katılımcıların getirmiş oldukları yiyecekler, sağlık açısından rahat bir atmosferde değerlendiriliyor. İki etkinlik de ücretsiz olarak sunulmaktadır.

Sağlık buluşmasında uzun süre oturarak çalışanlar, stresli yada gergin olanlar da unutulmamış. Çarşamba günleri saat 17-18 arasında fizik terapisti Afsoun Madadi tarafından yaptırılan sırt jimnastiğinde, beraberce rahatlama ve kas kuvvetlendirme egzersizleri yapılıyor. Lezzet evinde çocukların bakımına yönelik hizmet, bu kursa eşlik etmektedir. Bu hizmetten faydalanmanın ücreti üç Euro'dur. Bu kursa ilgi duyanlar, önceden bildirmeksizin kursa katılabilir yada (0163) 458 11 55 numaralı telefonla arayarak, Nanette Klieber'den bilgi edinebilirler.

Göçmenlik danışmanlığı: Başka bir ülkede yeni bir hayata başlarken yardım alın

Hastanelerin, vergi dairelerinin, sigorta ve diğer kurumlarda kullanılan resmi Almanca sadece göçmenler için değil, Almanlar için de zor ve anlaşılmaz. Elbette Almanca diline hakim olmayanlar için işler daha da karmaşık. Semt evinde yeni göç edenlere, önceden göç etmiş olan yabancı uyruklu kişilere göçmenlikle ilgili danışma hizmeti sunulmaktadır.

Her Salı saat 15 ile 17 arasında Ithstrasse 8 adresindeki semt evinde danışmanlar size yardımcı olmak için beklemektedirler. Danışma hizmeti, okul ve iş hayatında organize olmak, kişisel gelişim ve resmi daire ve hekimlerle iletişim kurma gibi konuları kapsamaktadır. Bu hizmetin kapsamında kişisel sorunlarınızı da danışmanlarımıza

yöneltebilirsiniz. Çalışmalarımız size yardımcı olacaklardır. Göçmenlik danışmanlık hizmetleri ücretsiz olarak sunulmaktadır. Bu hizmet Hannover'deki birçok dernek ve konfederasyon tarafından organize edilmektedir. Bu kuruluşlar arasında Caritasverband Hannover, das Deutsche Rote Kreuz, das Diakonische Werk, kültürler arası iletişim, göçmenlik ve kaçak işçilik derneği (der Verein für interkulturelle Kommunikation, Migrations- und Flüchtlingsarbeit), ayrıca Rusya'daki Alman yurttaşlık derneği yer almaktadır.

Enerji danışmanları elektrik kaçaklarını buluyorlar

Sadece birkaç önlemlerle elektrik ve ısıtma giderlerini azaltmak mümkün için işi iyi bilmek gerekir. Hannover Havayı Koruma Acentesinin görevlendirdiği enerji danışmanları, hizmet vermeye hazırdır. Semt evinde bu konuya ilgi duyan kişiler, doğrudan Temel Üzen yada marina Grigoryan adlı danışmanlarımızla tanışabilirler. İlgi duymanız halinde buluşmak için bir zaman belirlenir ve kalorifer yada elektriğin kaçıp gitmesine neden olan unsurlar, olay mahallinde, yani evinizde danışmanlarımız tarafından dikkatlice incelenir. Danışmanlarımız açmakapama düğmesi olan kablo bağlantı parçası, tasarruflu ampul yada daha küçük araç-gereçleri her ev ziyaretinde ücretsiz olarak vermektedirler. Verilen danışmanlık hizmetleri hep aynı temel düşünceye dayanmaktadır: Muhataba bir şey öğretilmez. Danışmanlar sadece öneriler sunar. Bu önerilere uyup uymamak kişinin kendisine kalmıştır. Danışmanlarımız Pazartesi saat 14.00 ile 16.00 arasında, ayrıca Cuma günleri 11-13 saatleri arasında semt evinde sizi beklemektedirler.

Lesen, Sport treiben, Nachbarn treffen

Im Stadteilladen finden Stöckener Einwohner zahlreiche interessante Bewegungs- und Beratungsangebote

Fortsetzung von Seite 1

„Wir wollen das allgemeine Angebot im Stadtteil für die Stöckener und Stöckenerinnen erweitern“, erklärt Frauke Piotrowski, Geschäftsführerin des Trägervereins Soziales

Netzwerk Stöcken, der den Stadteilladen betreibt. Mit im Boot ist auch Bezirksbürgermeisterin Heidi Stolzenwald als Vorstandsmitglied des Sozialen Netzwerks. Der Verein hatte seinerzeit auch den Radioladen eingerichtet. Dort konnten

SchülerInnen Radiosendungen entwerfen und umsetzen. Nachdem das Projekt ausgelaufen war, wurden die Räumlichkeiten im Haus Ithstraße Nummer 8 frei, und so stand der Weiterentwicklung zum Stadteilladen nichts mehr im Wege.

Von Montag bis Freitag sind die MitarbeiterInnen des Stadteilladens täglich vor Ort. Temel Üzen beispielsweise betreut das Lesecafé (siehe unten), engagiert sich als Energieberater und informiert über die Angebote im Haus. Wer den Stadteilladen

besucht, trifft Üzen mit hoher Wahrscheinlichkeit. Der 53-Jährige engagiert sich vielfältig, denn er genießt den Kontakt zu Menschen. „Wenn Leute von meiner Arbeit profitieren, dann macht mir das Freude“, sagt er.

Bislang befindet sich das Projekt allerdings noch in der Aufbauphase. „Wir haben gerade erst angefangen“, betont Geschäftsführerin Piotrowski. Wenn sich herausstellen sollte, dass weitere oder andere Angebote nachgefragt werden, seien die Betreiber bereit, die Palette zu erweitern, verspricht sie. Wer Ideen oder Anregungen hat, kann sich unter Telefon (05 11) 70 03 37 61 an die Geschäftsführerin wenden oder eine E-Mail an stadteilladen.stoecken@web.de senden.

Am Freitag, 25. September, feiert der Stadteilladen (Ithstraße 8) ab 16 Uhr ein Einweihungsfest. Die StöckenerInnen sind dazu eingeladen.

Geschäftsführerin Frauke Piotrowski (links) und Bezirksbürgermeisterin Heidi Stolzenwald testen das Lesecafé.



Lesecafé lädt zum Plaudern ein

Kostenlos Zeitung lesen, Nachbarn treffen und sich über Angebote und Neuigkeiten im Stadtteil informieren – das Lesecafé bietet viele Möglichkeiten. Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag sind die Pforten von 9 bis 11 Uhr geöffnet.

Kaffee und Tee gibt es gratis zur Tageszeitung (Hannoversche Allgemeine Zeitung oder Neue Presse) dazu. Temel Üzen (siehe

Foto unten) freut sich über BesucherInnen und Gespräche mit AnwohnerInnen. Er informiert außerdem über weitere Angebote des Stadteilladens. Demnächst soll auch die Auswahl an Lesestoff erweitert werden, dann liegt auch eine türkische Zeitung zur freien Nutzung aus. Vielleicht kommt bei einem Besuch ja ein neuer Kontakt zu NachbarInnen oder StöckenerInnen zustande.

Gesund in Stöcken – Bewegungsangebote und Information

Mittwochs ist Gesundheitstag. Wer sich einmal in der Woche um seine Gesundheit kümmern und sich etwas Gutes tun möchte, ist beim Gesundheitstreff des Projektes „Gesund in Stöcken“ richtig. Los geht es morgens um 10 Uhr mit einer Runde Nordic Walking (schnelles Gehen) durch das Waldstückchen Am Gemeindegelände oder andere grüne Flecken im Stadtteil. Die Sportart fördert die Ausdauer, ohne übermäßig zu belasten. Die Gruppe unter der Leitung von Trainerin Margit Mertz ist für Anfänger gedacht, ebenso können aber auch Fortgeschrittene daran teilnehmen.

Ab 11 Uhr findet das „Gesunde Frühstück“ im Stadteilladen statt. Jede TeilnehmerIn bringt etwas mit und trägt so zum morgendlichen Bü-

ffet bei. Gleichzeitig wird in lockerer Atmosphäre über die mitgebrachten Speisen unter dem Gesichtspunkt der Gesundheit gesprochen. Beide Angebote sind kostenlos.

Für Menschen, die viel im Sitzen arbeiten, gestresst oder angespannt sind, hat der Gesundheitstreff außerdem ein passendes Angebot. Bei der Rückengymnastik mittwochs von 17 bis 18 Uhr im Stadteilladen leitet Physiotherapeutin Afsoun Madadi die Teilnehmer bei Entspannungs- und Kräftigungsübungen an. Begleitend zum Kursus gibt es eine Kinderbetreuung im Leckerhaus. Die Teilnahme kostet drei Euro. Interessierte können unangemeldet zu den Terminen kommen oder sich unter Telefon (0163) 458 11 55 bei Nanette Klieber informieren.



Erst entspannen, dann arbeiten: Die Gymnastikstunde beginnt mit einer Rückenmassage.

Migrationsberatung: Hilfe beim Start im neuen Land

Nicht nur MigrantInnen, auch Deutsche verzweifeln mitunter am Behördendeutsch der Krankenkassen, Finanzämter, Versicherungen und anderer Institutionen. Umso komplizierter ist der Kontakt für Menschen mit wenig Deutschkenntnissen. Bei der Migrationsberatung im Stadteilladen finden neu zugezogene wie alteingesessene Menschen nicht-deutscher Herkunft Unterstützung.

Jeden Dienstag sind die BeraterInnen im Laden an der Ithstraße 8 von 15 bis 17 Uhr anzutreffen. Zu den Beratungsthemen zählen Organisatorisches in Schule und Beruf, persönliche Weiterbildung und Kontakt zu Ämtern und Ärzten. Ratsuchende dürfen aber auch mit persönlichen Problemlagen zur Beratungsstelle kommen. Die MitarbeiterInnen weisen auf weitere Hilfs- und Bil-

dungsangebote hin. Die MigrantInnenberatung ist kostenlos. Sie wird von mehreren hannoverschen Vereinen und Verbänden organisiert. Zu den Anbietern zählen Caritasverband Hannover, das Deutsche Rote Kreuz, das Diakonische Werk, der Verein für interkulturelle Kommunikation, Migrations- und Flüchtlingsarbeit kargah und die Landsmannschaft der Deutschen aus Russland.

Energieberater finden Stromfresser

Schon mit einigen wenigen Tricks lassen sich Strom- und Heizkosten erheblich drosseln – vorausgesetzt, man weiß, wie es geht. Dafür gibt es die EnergieberaterInnen im Auftrag der Klimaschutzagentur Hannover. Im Stadteilladen können Interessierte unverbindlich Berater Temel Üzen und Beraterin Marina Grigoryan kennenlernen. Bei Interesse wird ein Termin vereinbart und die BeraterInnen nehmen Heizung und Stromfresser in der Wohnung ge-

nauer unter die Lupe. Eine Steckleiste mit Schalter, Energiesparlampen oder kleinere Utensilien geben sie bei einem Hausbesuch kostenlos ab. Grundsatz der Beratung bleibt dabei immer: Nicht belehren. Die BeraterInnen machen Vorschläge. Ob man sich daran hält oder nicht, bleibt jedem selbst überlassen. Die MitarbeiterInnen sind montags zwischen 14 und 16 Uhr sowie freitags von 11 bis 13 Uhr im Stadteilladen anzutreffen.



Temel Üzen und Marina Grigoryan vereinbaren mit Interessierten Termine für Energieberatungen.

„Leben in Stöcken“ ist klarer Favorit

Abstimmung innerhalb der Vor-Ort-Runde legt Namen der neuen Sanierungszeitung fest

„Leben in Stöcken klingt für mich wie ‚lebendiges Stöcken‘ und das ist gut“, erläutert Dagmar Dulias ihre Entscheidung. „Außerdem bin ich hier aufgewachsen und verbringe mein Leben hier, das passt.“ Mit deutlicher Mehrheit hat sich die gut 20-köpfige Vor-Ort-Runde für den Titel entschieden. Zur Auswahl hatten außerdem „Wir in Stöcken“ und „Stöckener Bote“ gestanden.

Die neue Zeitung erscheint halbjährlich. Alle BewohnerInnen im Sanierungsgebiet (siehe Plan auf Seite 3) erhalten ein Exemplar kostenlos – ganz praktisch in ihrem Briefkasten. Wer in Urlaub sein sollte, neu hinzugezogen ist oder eine Ausgabe aus einem anderen Grund verpasst, kann „Leben in Stöcken“ auch beim Quartiersmanagement (Ithstraße 4) im Freizeithaus am Stöckener Markt oder im Stadtteilladen (Ithstraße 8) abholen.

In der Zeitung finden sich Veranstaltungstermine im Stadtteil, AnsprechpartnerInnen, Berichte über geplante und laufende Projekte der Sanierung und viele weitere Informationen. Herausgeber ist die Landeshauptstadt Hannover.

Im Jahr 2007 hat das Sanierungsprogramm Soziale Stadt in Stöcken begonnen (siehe Seite 2). Es hat zum Ziel, die Wohn- und Lebensqualität im Stadtteil zu verbessern. Bei diesem Vorhaben sollen die BewohnerInnen miteinbezogen werden

und die Möglichkeit haben, aktiv den Entwicklungsprozess mitzugestalten. „Wir wollen, dass sich Stöckener und Stöckenerinnen regelmäßig unkom-

pliziert über den Fortgang der Sanierung informieren können, so dass eine echte Teilhabe entsteht“, sagt Mitarbeiterin des Quartiersmanagements,

Nina Somberg. Wichtigste Voraussetzung um mitmischen zu können: Wissen, was im Stadtteil los ist. Dafür gibt es jetzt „Leben in Stöcken“.



Werner Schwalm vom Bürgerverein Stöcken präsentiert das Ergebnis: „Leben in Stöcken“ hat gewonnen.

Новая районная лавка будет местом встреч

Бесплатные проекты в помещениях старого радиомагазина

Большой стол, удобные стулья, встроенная кухня и письменный стол – районная лавка на Ithstraße 8 открылась. Она станет местом встреч для жителей и соседей, местом для всех из Штёкена.

Помещение величиной 50 кв.м с жёлтыми стенами выглядит уютным, наглядным – удобным для встречи с новым – и в то же время достаточно места для групповых мероприятий. С апреля здесь проводятся курсы и консультации. Но лавка так же открыта просто для чаепития и болтовни. В открытом кафе любопытные могут почитать газету и узнать всё самое новое из района. Профессиональная консультация по экономии энергии поможет сэкономить дома электричество и тепло, консультации для иммигрантов помогут разобраться в джунглях немецких законов, спортивные встречи предлагают немного движения и информацию всё о здоровье.

Между тем открытие так же можно заметить уже снаружи. В середине августа надпись на витрине „Radioladen“ в сторону улицы была убрана и заменена на „Stadtteilladen“.

„Мы хотим расширить общие мероприятия в районе для всех жителей Штёкена“, объясняет Frauке Piotrowski, заведующая районной лавкой и коммерческий директор

общества Soziales Netzwerk Stöcken, которое занимается районной лавкой. Вместе на борту находится районный бургомистр Heidi Stolzenwald как член правления социальной сети. Общество так же оборудовало в своё время радиомагазин на Ithstraße 8. Школьники могли там раньше проектировать и вести радиопередачи. После того, как проект закончился, помещения освободились, и таким образом ничего больше не стояло на пути к созданию районной лавки.

Сотрудники и сотрудницы районной лавки находятся там ежедневно. Temel Üzen, к примеру, заботится о Lesecafé (смотри внизу), принимает активное участие как консультант и информирует о мероприятиях. Кто посещает районную лавку, наверняка встречал уже Üzen. 53-летний Üzen любит контакты с людьми. „Если людям полезна моя работа и мой опыт, то я очень рад“, говорит он.

Проект ещё находится в конструктивной фазе. „Мы только начали“, говорит коммерческий директор госпожа Piotrowski. Если выяснится, что последующие или другие мероприятия будут интересны, организаторы готовы расширить палитру. У кого имеются идеи или предложения, может обратиться по телефону (0511) 70

03 37 61 к коммерческому директору или послать E-Mail по адресу stadtteilladen.stoecken@web.de.

В пятницу, 25 сентября, районная лавка на Ithstraße 8 празднует торжественное открытие. Все жители Штёкена приглашаются. Для детей так же имеется программа.

Lesecafé приглашает поболтать

Бесплатно почитать газету, встретить соседей и получить информацию о мероприятиях и новостях в районе – новое кафе предлагает много возможностей. В понедельник вторник четверг и пятницу двери открыты с 9 до 11. Кофе и чай бесплатно к ежедневной газете (Hannoversche Allgemeine Zeitung или Neue Presse). Temel Üzen рад посетителям и беседам с жителями. Он информирует так же и о других возможностях лавки. Скоро ассортимент расширится, появится также турецкая газета. Может быть во время посещения появятся новые контакты с соседями, жителями из Штёкена или просто интересные темы для разговора.

Здоровым в Штёкене – спортивные возможности и информация

Среда – день здоровья. Кто хочет раз в неделю позаботиться о своём здоровье и сделать для себя что-то хорошее на встрече проекта „Gesund in Stöcken“, в самый раз. Начало утром в 10 часов, один круг Nordic Walking (быстрая ходьба) через лес Am Gemeindeholz или другие зелёные места в районе. Этот вид спорта содействует выносливости без повышенной нагрузки.

Группа под руководством тренера Margit März предназначена для начинающих, продолжающие участники так же могут принимать участие.

С 11 часов здоровый завтрак „Gesunde Frühstück“ в районной лавке. Каждый участник приносит кое-что и способствует таким образом утреннему буфету. Одновременно в свободной атмосфере говорится о принесённых блюдах с точки зрения здоровья. Оба мероприятия бесплатны.

Для людей, которые работают сидя, испытывают стресс или напряжены, у этой встречи есть подходящее решение. Массаж спины в среду с 17 до 18 часов. Руководит упражнениями на расслабление и укрепление физиотерапевт Afsoun Madadi. Во время курса есть возможность присмотра за детьми. Участие стоит 3 евро. Заинтересованные могут просто явиться к назначенному времени, или получить информацию по телефону (0163) 458 11 55 у Nannette Klieber.

Консультация для иммигрантов. Помощь в новой стране

Не только иммигранты, но и коренные немцы иногда пытаются отчаянно разобраться в деловом языке страховых касс, финансовых отделов и других учреждений. Ещё сложнее для людей с небольшими знаниями языка. На консультациях для иммигрантов в районной лавке найдут поддержку, как только приехавшие, так и местные жители немецкого происхождения.

Каждый вторник можно встретить

Schüler lernen Betriebe kennen

Jedes Jahr ist es das gleiche Problem: Jugendliche finden keine passende Lehrstelle und Betriebe keine passenden Azubis. „Die beiden Seiten kommen einfach nicht zueinander“, fasst Quartiersmanagerin Agnes Skowronneck zusammen. Die dritte Auflage des Berufsparcours soll Abhilfe schaffen. Am 29. Oktober stellen sich regionale Betriebe im Schulzentrum Stöcken vor.

Beim Berufsparcours können die Jungen und Mädchen an einfachen Aufgaben testen, ob ihnen ein Beruf liegt oder nicht. Im vergangenen Jahr übten SchülerInnen am Stand der Bäckerei Raute den Umgang mit KundInnen und formten Brezeln aus Hefeteig. VW brachte einen Werkzeugstand mit, die Deutsche Bank zeigte, wie Überweisungsträger ausgefüllt werden. „Unser Ziel ist es, Berufe für die Schülerinnen und Schüler erlebbar zu machen“, erläutert Sozialpädagoge Dominik Schnitter vom Jugendzentrum Opa Seemann, der den Berufsparcours gemeinsam mit seinem Kollegen Olaf Stenzel organisiert. Der niedrigschwellige Kontakt zwischen den künftigen Auszubildenden und den Unternehmen trage Früchte, so Schnitter. Die Betriebe könnten die interessierten Schüler kennenlernen und zu einem Praktikum oder einem Vorstellungsgespräch einladen. Gefördert wird das Projekt durch die Stadt Hannover, die GBH und das Schulzentrum Stöcken.

консультантов на Ithstraße 8 с 15 до 17 часов. К темам относятся такие как: подготовка для школы и профессии, личная переподготовка и контакты в учреждениях и с врачами. Ищущие совета могут прийти также с личными проблемами. Консультации проводятся бесплатно. Они организуются несколькими ганноверскими союзами и организациями. К ним принадлежат: Gratisverband Hannover, das Deutsche Rote Kreuz, das Diakonische Werk, der Verein für interkulturelle Kommunikation, Migrations- und Flüchtlingsarbeit karagah und die Landsmannschaft der Deutschen aus Russland.

Консультанты по экономии энергии помогут сэкономить

Уже несколько простых советов помогут сэкономить затраты на электроэнергию и тепло – конечно, если знать, как это сделать. Этим занимаются консультанты из агентства по охране окружающей среды Ганновера. Штёкенцы могут познакомиться с консультантами Temel Üzen и Marina Grigoryan. Интересующимся проанализируют расход тепла и электричества в квартире. Удлинитель с выключателем, энергосберегающие лампы или маленькие принадлежности, помогающие экономить дома, они оставят бесплатно после посещения на дому. Принцип консультации всегда один: мы не учим. Консультанты советуют. Каждому решать самому, делать это или нет. Сотрудников можно встретить по понедельникам с 14 до 16 часов и по пятницам с 11 до 13 часов в районной лавке.

140 Quadratmeter Platz – das Leckerhaus zieht um

Mittagstisch ist nach den Herbstferien in der Lüssenhopstraße

Mehr Platz zum Toben, Spielen und Lernen für Kinder: das Leckerhaus zieht in neue Räumlichkeiten. Statt der bisherigen 90 Quadratmeter im ehemaligen Verwaltergebäude an der Freudenthalstraße haben die jungen BesucherInnen und MitarbeiterInnen des Mittagstisches bald 140 Quadratmeter zu Verfügung. Künftig mietet das Projekt des Vereins Soziales Netzwerk Stöcken die Räume der ehemaligen Apotheke an der Lüssenhopstraße 17 an.

Seit 2001 erhalten Stöckener Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren während der Schulzeit täglich ein kostenloses Mittagessen im Leckerhaus. Zurzeit besuchen rund 30 Mädchen und Jungen regelmäßig nach der Schule den Mittagstisch. Nachmittags helfen ehrenamtliche BetreuerInnen gemeinsam mit ausgebildeten Fachkräften den SchülerInnen bei den Hausaufgaben.

In den Herbstferien wollen die zehn ehren- und zwei hauptamtlichen BetreuerInnen mit der Einrichtung,



Das Leckerhaus zieht in die Lüssenhopstraße 17.

den Möbeln und der Küche von der Freudenthalstraße in die Lüssenhopstraße umziehen. „Daran sollen die Kinder natürlich beteiligt sein, so dass es auch für sie ein großes Spektakel wird“, sagt die Vorsitzende des Trägervereins Soziales Netzwerk Stöcken, Christel Lunau. Der Verein will zudem prüfen, ob in den neuen

Räumen mehr Kinder aufgenommen werden können. Einige Jungen und Mädchen stehen derzeit auf der Warteliste für einen Platz.

Der Umzug des Leckerhauses wurde notwendig, weil die städtische Gesellschaft für Bauen und Wohnen (GBH) auf dem Areal eine Seniorenwohnanlage errichten will.

FESTE TERMINE IM STADTEIL

ENERGIESPARBERATUNG:

Die BeraterInnen der Klimaschutzagentur Hannover stehen montags von 14 bis 16 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr zur Kontaktaufnahme im Stadteilladen, Ithstraße 8, zu Verfügung.

GESUNDHEITSTREFF:

Mittwochs finden Gesundheitsangebote im Stadteilladen, Ithstraße 8, statt:

Nordic Walking: Zum Training unter der Leitung von Margit Mertz treffen sich die Teilnehmer um 10 Uhr am Stadteilladen.

Gesund in den Tag: Beim gesunden Frühstück steuert jede/r TeilnehmerIn etwas Leckeres zum Büfett bei. Um 11 Uhr geht's los.

Ein starker Rücken kennt keine Schmerzen: Unter Anleitung von Physiotherapeutin Afsoun Madadi können die Teilnehmer von 17 bis 18 Uhr ihre Muskulatur kräftigen und entspannen.

LESECAFÉ:

Das Lesecafé im Stadteilladen, Ithstraße 8, ist Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 11 Uhr geöffnet. Zeitungen liegen

kostenlos aus. Kaffee und Tee stehen für die BesucherInnen bereit.

MIGRATIONSBERATUNG:

Die MigrationsberaterInnen haben dienstags von 15 bis 17 Uhr Sprechzeit. Das Angebot in den Räumen des Stadteilladens, Ithstraße 8, ist gedacht für Menschen nicht-deutscher Herkunft. Zu den Beratungsthemen zählen Organisatorisches in Schule und Beruf, Hinweise auf Sprachkurse und Kontakt zu Ämtern und Ärzten. Ratsuchende dürfen auch mit persönlichen Problemlagen kommen.

WOHNWINKEL:

Die Anlaufstelle und Informationsbörse für ältere Menschen, Wohnwinkel, im Gemeindezentrum der Corvinuskirche, Moorhoffstraße 28, hat folgende Angebote: Montags von 9 bis 12 Uhr allgemeine Beratung für SeniorInnen; dienstags von 15 bis 17 Uhr Kulturcafé; mittwochs von 12 bis 14 Uhr Mittagstisch für SeniorInnen (Anmeldung erforderlich); mittwochs von 9.30 bis 11.30 Uhr Frühstück für SeniorInnen in türkischer Sprache.

Hobby-Fotografen blicken durch die Linse: So sieht Stöcken aus

Quartiersmanagement lobt Wettbewerb für ungewöhnliche Perspektiven aus – Bilder der Gewinner werden auf Postkarten gedruckt

Fortsetzung von Seite 1

Mit ihren ungewöhnlichen Sichtweisen auf bekannte Orte haben Monika Teubner, Monika Fröhlich, Reinhold Gravelmann und Richard Fischer die Jury überzeugt. „Für uns war nicht allein die fotografische Qualität entscheidend, sondern auch, dass die Fotos den Charme und Charakter von Stöcken wiederspiegeln“, erläutert Jury-Mitglied Nina Somberg. „Wer die Bilder ansieht soll denken: Ja, genau. Das ist Stöcken.“

Aber auch abgesehen davon, zeugen die Bilder von einem guten Auge für Perspektive, Motiv und von einigem Einsatz. So berichtet Richard Fischer, der mehrere Bilder eingereicht hatte, von seinen fotografischen Streifzügen durch den Stadtteil. Unter anderem verhandelte der Fotograf mit Straßenbahnfahrern und kletterte über Mauern um in aller Frühe das erste Morgenlicht mit der Kamera einzufangen. Monika Fröhlich wählte den Friedhof als Wahrzeichen Stöckens aus, und Teubner fotografierte ihren Leilblingsspazierweg in der Leinemasch.

Die vier Siegerbilder wurden auf Postkarten gedruckt, die gegen eine geringe Schutzgebühr im Freizeitheim Stöcken erhältlich sind. „Wir überlegen noch, ob man vielleicht auch andere Dinge daraus herstellen kann, beispielsweise einen Kalender“, sagt Somberg.



Im Bild von Richard Fischer werden die Laternen an der Straßenbahnhaltestelle zu einer unwirklichen Blumenwiese.



Reinhold Gravelmann machte eine Detailaufnahme des Brunnens am Stöckener Markt.



Monika Teubner wählte die Brücke in der Leinemasch.



Monika Fröhlich hat den stadtweit bekannten Stöckener Friedhof abgelichtet.

Wohnwinkel hat einen neuen Mittagstisch für Senioren

Der Wohnwinkel im Gemeindegarten der Corvinuskirche, Moorhoffstraße 28, hat ein neues Angebot im Programm. SeniorInnen sind mittwochs von 12 bis 14 Uhr zum Mittagstisch eingeladen. Beim gemeinsamen

Mittagessen bietet sich die Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen. Anmeldungen dafür nimmt Ingeborg Dahmann unter Telefon (0176) 25 99 65 05 entgegen oder in der Sprechzeit montags 9 bis 12 Uhr.

Bürger, Verwaltung und Politik treffen sich in der Vor-Ort-Runde

Die Vor-Ort-Runde Stöcken bespricht beim nächsten Treffen geplante Projekte für die Stadtteilentwicklung und Sanierung. Außerdem wird über die laufende Entwicklung berichtet. Anwesend sind neben Einrichtungen,

Verbänden und interessierten BewohnerInnen auch Mitglieder der Sanierungskommission und der Stadtverwaltung. Die Runde kommt am Dienstag, 12. Januar 2010, von 16 bis 18 Uhr im Saal des Freizeitheims zusammen.

Ideen der Stöckener sind bei Projektwerkstatt gefragt

Bei der Projektentwicklungswerkstatt „Stöckener PoWer“ können sich BewohnerInnen mit StadtteilpolitikerInnen und MitarbeiterInnen von Einrichtungen über Stadtteilthemen austauschen. Die Organisatoren des Quartiers-

managements erhoffen sich davon Ideen für neue Projekte. In Gruppen werden die Projektideen bearbeitet und in die Zukunftsplanung aufgenommen. Die Werkstatt findet im November im Freizeitheim Stöcken statt.

TERMINE

KOMMISSION SANIERUNG:

Die Sanierungskommission Stöcken tagt an den Montagen, 19. Oktober und 7. Dezember, jeweils um 18 Uhr im Musikraum des Freizeitheims Stöcken, Eichsfelder Straße 101.

FLOHMARKT FÜR KINDERARTIKEL:

Das Freizeitheim Stöcken, Eichsfelder Straße 101, organisiert für Sonntag, 20. September, von 14 bis 17 Uhr einen Flohmarkt für Kinderartikel (Aufbau ab 13 Uhr). Teilnehmer können sich persönlich im Freizeitheim anmelden.

SENIOREN-INFO-TAG:

Aktiv & Sicher im Stadtbezirk Herrenhausen-Stöcken: Am Freitag, 23. Oktober, 2009 können sich SeniorInnen von 10 Uhr bis 13 Uhr im großen Saal des Freizeitheims Stöcken, Eichsfelder Straße 101, über das Thema Sicherheit im Alltag informieren.

SECONDHAND-BASAR:

Das Freizeitheim Stöcken, Eichsfelder Straße 101, veranstaltet am Sonntag, 25. Oktober, von 16 bis 19 Uhr einen Secondhand-Basar für Frauen. Teilnehmerinnen können sich ab 1. Oktober persönlich im Freizeitheim anmelden.

KLÖNFRÜHSTÜCK:

Das DRK lädt SeniorInnen für Mittwoch, 4. November, ab 9.30 Uhr zum Klönfrühstück in den Seniorentreff des DRK, Stünkelstraße 12, ein. Anmeldungen nimmt das DRK unter Telefon 75 19 61 entgegen.

WEIHNACHTSBASAR:

Das Freizeitheim Stöcken organisiert für Montag und Dienstag, 21. und 22. Dezember, einen Weihnachtsbasar. Weitere Informationen gibt es bei Carmen Müller unter Telefon (05 11) 16 84 29 42.

LATERNUMZUG:

Kleine und große StöckenerInnen sind für Mittwoch, 11. November, zum Laternenumzug eingeladen. Um 16.30 Uhr beginnt die Andacht mit Martinspiel in der Corvinuskirche, danach folgt der Umzug.

Schüler erstellen Kinder-Stadtteilplan

Karten werden auf der Homepage von Stöcken im Internet veröffentlicht

Kioske müssen eingezeichnet sein. Sportvereine, Spielzeuggeschäfte, die Eisdielen, natürlich Spielplätze und Flächen zum Bolzen und Toben. 14 Jungen und Mädchen der Grundschule Am Stöckener Bach haben – mit ein wenig Unterstützung durch Moderatorin Kerstin Koller vom Verein Janun – zusammengetragen, was ihnen

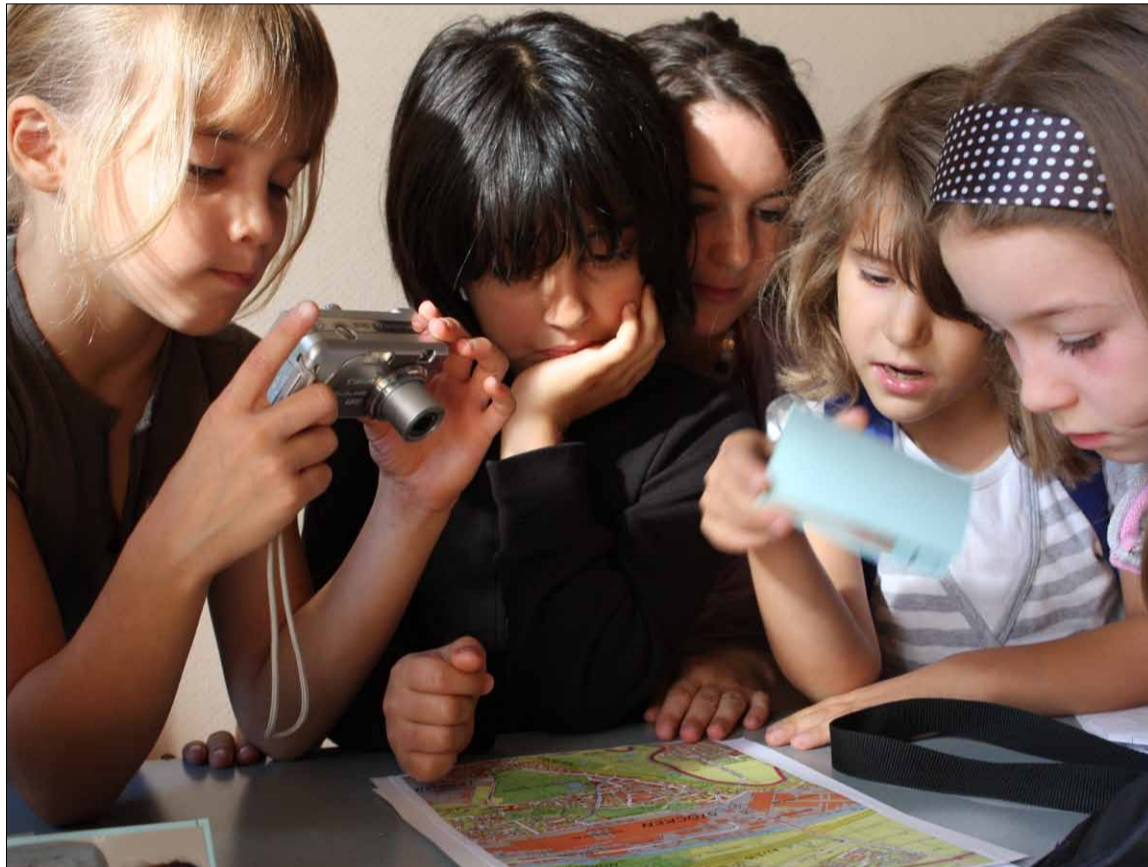
in ihrem Stadtteil wichtig ist. Die für Kinder relevanten Einrichtungen haben die Sieben- bis Neunjährigen auf Stadtteilkarten eingetragen. Später wird der fertige Kinderstadtteilplan auf der noch im Aufbau befindlichen Internetseite des Stadtteils unter www.stoecken-online.de zu sehen sein.

Was auf der Karte gekennzeichnet wird, haben die Kinder selbst bestimmt. Die jungen StöckenerInnen sind in Gruppen zu vier oder fünf Kindern mit Bleistift und Fotoapparat durch den Stadtteil gezogen, haben Leute befragt, Orte fotografiert und dokumentiert. „Ich gehe heute auf jeden Fall in meinen Schwimmver-

ein“, kündigte beispielsweise Paula (9) beim morgendlichen Brainstorming an. Auf ausgedruckten Stadtplänen wurde der besuchte Orte mit einem bunten Klebepunkt markiert. Anschließend verfassten die Kinder Texte, in denen das jeweilige Angebot erläutert, Öffnungszeiten und Eintrittspreise genannt werden.

Dabei hat das Projekt nicht nur für die späteren BesucherInnen der Webseite, sondern auch für die teilnehmenden Jungen und Mädchen eine wichtige Funktion. „Es stärkt das Selbstbewusstsein, wenn Kinder von Erwachsenen in ihrer Sache ernst genommen werden“, sagt Koller, die ähnliche Projekte bereits in anderen Stadtteilen durchgeführt hat. „Außerdem setzen sich die Kinder mit dem Stadtteil auseinander, das fördert die Identifikation.“ Mit ihren selbst gebastelten Pässen als „Stadtteelforscher“ konnten sich die Kinder auch als Experten ausweisen.

Bei der Umsetzung in eine lesbare Karte gehen die Erwachsenen zur Hand. Ein Grafiker entwickelt einen Stadtteilplan und trägt die Recherchen der jungen PlanerInnen ein. Für jede Art der Markierung – also für Bolzplätze beispielsweise oder Spielplätze – gibt es eine eigene Übersicht. „Wir greifen aber nicht gegen den Willen der Kinder ein, sondern beachten ihre Wünsche“, betont Koller. Gemeinsam wird besprochen, welche Karte wie aussehen soll und welche Information aufgenommen wird, denn die Jungen und Mädchen haben durchaus ihren eigenen Kopf. „Sie dürfen Wünsche und Kritik äußern, und wir ändern das dann ab“, sagt Koller.



Die Schülerinnen Paula (von links, 9 Jahre), Hafize (8), Efi (7) und Julia (8) besprechen mit Janun-Mitarbeiterin Brigitte Geyer (Mitte), welche Orte sie im Stadtteil besuchen wollen.

Bewohner können Zeitung mitgestalten

Redakteurin bildet Interessierte fort

Sie liegen im Briefkasten, sind am Kiosk zu kaufen, informieren über das Tagesgeschehen, über Weltpolitik oder die Nachbarschaft. Aber wo kommen Zeitungen her und wie werden sie eigentlich gemacht?

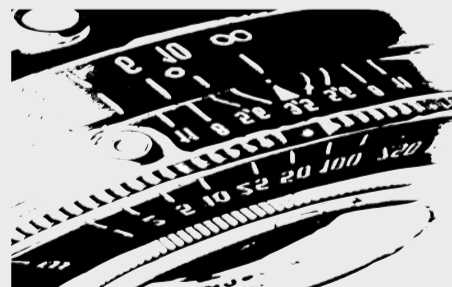
Die Redaktion der Sanierungszeitung bietet interessierten StöckenerInnen die Möglichkeit, sich langfristig an der Gestaltung der Zeitung zu beteiligen und sowohl die redaktionelle als auch die technische Seite kennenzulernen.

Beim kostenlosen Theorieunterricht werden Grundlagen der Zeitungsgestaltung, Themenfindung und -aufbereitung vermittelt. Parallel dazu geht

es auch gleich praktisch ans Werk. Gemeinsam mit der Redakteurin machen die TeilnehmerInnen Termine vor Ort, führen Interviews, schreiben Reportagen, verfassen Berichte und fotografieren.

Die Arbeiten werden in der nächsten Ausgabe der Zeitung voraussichtlich im März veröffentlicht. Redaktionstreffen finden im Dezember, Januar und Februar einmal wöchentlich statt. Also: Feder ansitzen und los.

Teilnehmer können sich bei Nina Somberg, Quartiersmanagement, unter Telefon (0511) 279 2470 erkundigen und anmelden.



DIE REDAKTEURIN

Anna Berger (*1980 in Konstanz). Seit einem Volontariat bei der Sonntagsmedien GmbH in Hannover arbeitet sie als freie Redakteurin für mehrere Zeitungen und im Bereich der Public Relations.



Impressum

Herausgeber
Landeshauptstadt Hannover
Der Oberbürgermeister

Sachgebiet Stadterneuerung,
Rudolf Hillebrecht Platz 1, 30159
Hannover, in Zusammenarbeit mit
dem Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.
Die Sanierungszeitung erscheint
in unregelmäßigen Abständen und
wird im Sanierungsgebiet Stöcken
kostenlos an alle Haushalte verteilt.

Projektleitung: Nina Somberg
und Gereon Visse

Redaktion & Layout:
Anna Berger
Druck: Druckhaus
Göttingen,
37079 Göttingen

